



## **PRESSEINFORMATION**

---

14 Millionen deutsche Allergiker betroffen

### **Diesel-Abgase machen Pollen aggressiver**

*Das von Diesel-Motoren ausgestoßene Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) verschlimmert das Leiden von 14 Millionen Pollen-Allergikern in Deutschland. Der Schadstoff erhöht die Aggressivität des Blütenstaubs. Patientenorganisation fordert Fahrzeugumrüstungen.*

Hamburg, 13. Juni 2018 – **Die Überschreitung von Schadstoffgrenzwerten in Innenstädten hat weitreichendere Folgen als bislang bekannt. Vor allem Allergiker leiden unter den erhöhten Stickstoffdioxid-Werten. „Durch Umweltschadstoffe belastete Pollen haben eine vielfach stärkere Wirkung auf Allergiker als unbelastete Pollen“, so Claudia Traidl-Hoffmann, Professorin am Universitären Zentrum für Gesundheitswissenschaften am Klinikum Augsburg in AUTO BILD (Ausgabe 24/2018, EVT: 14.6.2018).**

Studien mit Birken- und Ambrosiapollen hätten gezeigt, dass der Blütenstaub stark auf NO<sub>2</sub> reagiert. Die Pollen produzieren an viel befahrenen Straßen mehr sogenannte Stressproteine, die ihre allergene Wirkung verstärken. „Das ist eine Abwehrreaktion der Pollen, sie befinden sich im Überlebenskampf“, sagt die Umweltmedizinerin.

Hauptquelle des aggressiv machenden NO<sub>2</sub> sind in Ballungsgebieten Diesel-Pkw. Deutschland hat ein massives Problem mit den Selbstzündern: 65 Städte überschritten 2017 den europaweit geltenden Grenzwert von 40 Mikrogramm NO<sub>2</sub> pro Kubikmeter im Jahresdurchschnitt.

Stickstoffdioxid ist gleich in doppelter Hinsicht für das Leiden von Heuschnupfen-Allergikern mitverantwortlich: Es reizt nicht nur die Pollen, es schwächt auch den menschlichen Körper und löst Entzündungsprozesse in der



Lunge aus. Vor allem kleine Kinder sind davon betroffen. Eine kanadische Studie mit Einjährigen fand 2015 heraus, dass das Risiko einer Sensibilisierung auf häufige Allergene mit der NO<sub>2</sub>-Belastung am Wohnort zusammenhängt. Zehn Mikrogramm pro Kubikmeter Mehrbelastung steigern das Risiko um 16 Prozent.

Seit Jahren beobachtet der Deutsche Allergie- und Asthmabund (DAAB) eine Zunahme von Asthma und Atemwegserkrankungen. Die Patientenorganisation macht dafür auch die hohen NO<sub>2</sub>-Werte verantwortlich. „Die Bundesregierung muss die Industrie zur Rechenschaft ziehen und für Hardware-Umrüstungen sorgen“, so DAAB-Sprecherin Sonja Lämmel in AUTO BILD. Sie fordert ein Umdenken: „Die Gesundheit der Bevölkerung muss über dem wirtschaftlichen Profit stehen.“

**Den kompletten Report lesen Sie in der aktuellen Ausgabe 24/2018 von AUTO BILD, die am 14. Juni 2018 erscheint. AUTO BILD im Internet: [www.autobild.de](http://www.autobild.de)**

**Über AUTO BILD:**

AUTO BILD, Europas größte Autozeitschrift, präsentiert jeden Donnerstag die ganze Welt des Autos: Modelle von Morgen, umfangreiche Tests und Technik-Analysen, spannende Reportagen und viele Servicethemen. Dazu gehören große Neu- und Gebrauchtwagenvergleiche, Werkstatt- und Reifentests, das Aufdecken von Fehlern und Schwachstellen und natürlich die Faszination des Fahrens. Mit präzisen Testmethoden und aufwendigen Hintergrund-Recherchen ist AUTO BILD Woche für Woche die Auto-Instanz für Millionen von Autofahrern.

**Pressekontakt:**

Redaktion AUTO BILD  
Matthias Moetsch  
Telefon: (040) 347 27057  
E-Mail: [matthias.moetsch@autobild.de](mailto:matthias.moetsch@autobild.de)

Agentur  
Janina Funk  
John Warning Corporate Communications GmbH  
Telefon: (040) 533 088 84  
E-Mail: [j.funk@johnwarning.de](mailto:j.funk@johnwarning.de)